Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 14 (1885)

Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rath Oberst Arnold in Altdorf, Ständerath Oberst Rieter, Präsident des Verwaltungsrathes, in Winterthur, Schuster-Burckhardt in Basel, Fürsprech Haberstich in Aarau, Regierungsrath Moser-Ott in Schaffhausen und Landammann Oberst Fischer in Aarau von der Generalversammlung, die Herren Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath Kinel in Berlin und Nationalrath Bützberger in Langenthal vom Schweizerischen Bundesrathe für eine neue Amtsdauer von 6 Jahren wieder zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes gewählt worden sind, sowie daß die Generalversammlung die in Folge Hinschiedes des Herrn Kommerzienrath Wendelstadt in Köln erledigte Stelle im Verwaltungsrathe durch die Wahl des Herrn Kommandeur Borgnini, Generaldirektors der adriatischen Bahnen, in Florenz, für die gleiche Amtsdauer von 6 Jahren wieder besetzt hat.

Nach Vornahme dieser Wahlen ernannte die Generalversammlung für eine neue Amtsdauer Herrn Ständerath Oberst Rieter zum Präsidenten und der Verwaltungsrath Herrn Nationalrath Karrer zum Vize-Präsidenten des Verwaltungsrathes, Herrn Zingg zum Mitgliede und Präsidenten der Direktion, Herrn Direktor Dr. Stoffel zum Vize-Präsidenten der Direktion und Herrn Ständerath von Hettlingen zum Ersatzmann der Direktion.

Zu unserm tiefsten Bedauern müssen wir, unserm nächsten Geschäftsberichte vorgreifend, hier noch des schweren Verlustes gedenken, welchen der Verwaltungsrath durch den am 2. Februar und am 18. April 1886 erfolgten Hinschied seiner so hochverdienten Mitglieder Herren Nationalrath Bützberger in Langenthal und Nationalrath Karrer in Summiswald erlitten hat.

Der Personalbestand der höhern Beamten der Zentralverwaltung ist im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Ueber die Repräsentation nach außen haben wir lediglich zu berichten, daß uns während des Berichtsjahres die präsidiale Leitung des Technikervereins der Schweizerischen Eisenbahnkonferenz übertragen war und daß wir uns am internationalen Kongreß in Brüssel, welcher sich mit den Fortschritten auf dem Gebiete des Eisenbahn-Baues und Betriebes befaßte, und im Benehmen mit den übrigen Schweizerischen Reformtarifbahnen in der deutschen Tarifkommission haben vertreten lassen.

Die in unserm letzten Geschäftsberichte erwähnten Verhandlungen und Untersuchungen zum Zwecke der Erweiterung des bestehenden oder der Herstellung eines neuen Verwaltungsgebäudes sind erheblich vorgeschritten, aber noch nicht zum Abschlusse gelangt.

Während des Berichtsjahres hat der Verwaltungsrath in 5 Sitzungen 32 und die Direktion in 114 Sitzungen 5515 Beschlüsse gefaßt.

III. Finanzwesen.

Wir heben hier zunächst hervor, daß die diesem Berichte beigefügten Rechnungen, auf welche sich die nachfolgenden Angaben stützen, nunmehr nach dem Schema aufgestellt sind, welches der Schweizerische Bundesrath für die von den Eisenbahngesellschaften dem Bundesrathe vorzulegenden Rechnungen durch Beschluß vom 25. November 1884 vorgeschrieben hat.

Das Subventionskapital von . . . . . Fr. 119,000,000. —
und das Aktienkapital von . . . . . „ 34,000,000. —
blieben im Berichtsjahre unverändert, da, wie bereits im vorigen Abschnitte mitgetheilt wurde, die geplante Erhöhung des Aktienkapitals noch nicht zur Verwirklichung gelangte.

Der Stand des Obligationenkapitals hat sich dagegen durch die weitere Abwicklung der Konversion der 5prozentigen Anleihen in 4prozentige Obligationen wieder verändert. Am 1. Januar 1885 ist die II. Serie der 5% Obligationen im Betrage von 18 Millionen Franken auf den 1. Juli 1885 zur Rückzahlung gekündigt worden. Von dem Konsortium, welches die Konversion übernommen hat, waren von dieser Serie bereits im

Jahre 1884 eingeliefert worden	Fr. 9,289,000. —
Von dem Reste von	„ 8,711,000. —
Summa	Fr. 18,000,000. —
wurden uns bis zum genannten Kündigungstermine die Summe von . . .	Fr. 4,291,000. —
in eingelösten Obligationen der II. Serie übermacht und es beschränkte sich daher die Rückzahlung noch auf	„ 4,420,000. —
welchen Betrag uns das Konsortium auf den Verfalltermin in Baar zur Verfügung stellte.	
Zusammen	Fr. 8,711,000. —

Am 31. Dezember abhin waren von dem rückzahlbaren Betrage noch Fr. 187,000 ausstehend.

Außerdem wurden vom Konsortium im verflossenen Jahre noch für den Betrag von 15,564,000 Fr. 5% Obligationen der III. und IV. Serie I. Hypothek, sowie der II. Hypothek und des Montecenere-Anleihens zur Konversion eingeliefert, so daß am 31. Dezember 1885 (abgesehen von vorerwähnten Fr. 187,000 II. Serie, deren Verzinsung aufgehört hat) von den 5% Obligationen noch in Zirkulation verblieben:

5% Obligationen III. Serie (kündbar auf 1. April 1887)	Fr. 6,697,000. —
„ IV. „	„ 16,472,000. —
„ II. Hypothek	„ 4,185,000. —
„ des Montecenere-Anleihens	„ 4,133,000. —
Summa	Fr. 31,487,000. —

An Stelle der im Laufe des Jahres zurückgezogenen, beziehungsweise zur Rückzahlung verfallenen 5% Obligationen im Betrage von Fr. 8,711,000 II. Serie und Fr. 15,564,000 übrige Serien, zusammen Fr. 24,275,000 plus zur Aufrundung übernommene Fr. 445 wurde dem Konsortium zum vertraglichen Uebernahmskurse von 90¼ die Summe von Fr. 26,898,000 in Obligationen des 4% Anleihens von 100 Millionen Franken übermacht.

Der Stand der Obligationenschuld der Gesellschaft war demnach am 31. Dezember 1885 folgender:

5prozentige Obligationen		Fr. 31,487,000. —
4prozentige Obligationen:		
abgeliefert im Jahre 1884	Fr. 32,397,000. —	
„ „ „ 1885	„ 26,898,000. —	
	Fr. 59,295,000. —	
abzüglich der per 1884 und 1885 zur Amortisation gelangten 4% Obligationen	„ 250,000. —	„ 59,045,000. —
Total		Fr. 90,532,000. —

Der Gesammtbetrag des Gesellschaftskapitals (Aktien), der Subventionen und der konsolidirten Anleihen stellt sich Ende 1885 auf . . . . . Fr. 243,532,000. —

Uebertrag Fr. 243,532,000. —

	Uebertrag	Fr. 243,532,000. —
Hievon wurden bis 31. Dezember 1885 verwendet:		
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen	Fr. 206,614,169. 99	
„ Rollmaterial	„ 9,633,970. —	
„ Mobiliar und Geräthschaften	„ 1,198,873. 22	
Total per Baukonto	Fr. 217,447,013. 21	
für Kursverluste auf Aktien	„ 2,970,150. —	
„ „ „ Obligationen, abzüglich der amortisirten Fr. 250,000	„ 11,811,122. 61	„ 232,228,285. 82
Bleiben verfügbare Mittel		Fr. 11,303,714. 18
Dazu der aus 1/3 der Fondszinsen angesammelte Baufond von		„ 718,278. 55
Ergibt einen Totalbetrag der verfügbaren Baumittel von		Fr. 12,021,992. 73
wovon auf Liegenschaften, Material- und Reservestück-Vorräthe fallen		„ 2,049,390. 98

Obschon im Berichtsjahre für Vorarbeiten zu Neubauten, für den Ausbau der im Betriebe befindlichen Linien und für die gerichtlich festgestellten Restzahlungen an die Unternehmungen L. Favre und G. Caprioglio sehr erhebliche Verwendungen zu Lasten des Baukonto gemacht werden mußten, so erzeigt der letztere gegenüber dem

Bestande auf Ende 1884 doch eine Verminderung, nämlich nur	Fr. 217,447,013. 21
während die Rechnung pro 1884 einen Betrag von	„ 218,389,705. 66
aufwies. Differenz	Fr. 942,692. 45

Es rührt dies daher, daß die Verwendungen zu Bauzwecken im Gesammtbetrage von Fr. 3,412,451. 50 durch Erlöse, durch Uebertragung des Baudienstgebäudes in Erstfeld auf den Liegenschaftskonto, durch die Rückerstattungen, welche die Unternehmung L. Favre laut gerichtlichem Urtheile der Gotthardbahn zu leisten hatte, und durch die nachträgliche Zuweisung von Fr. 130,229. 92 an die Kapitalrechnung um den Betrag von Fr. 942,692. 45 überstiegen wurden.

Der Bilanzposten der „zu amortisirenden Verwendungen", beziehungsweise Kursverluste u. dergl.,

welcher laut der Rechnung pro 1884 betrug	Fr. 9,407,517. 69
hat sich im Berichtsjahre durch weitere Kursverluste und Unkosten bei Begebung der 4% Obligationen vermehrt um	„ 2,653,604. 92
Total	Fr. 12,061,122. 61
wovon abgehen die Amortisationsquoten pro 1884 von Fr. 120,000, und pro 1885 von Fr. 130,000, zusammen	„ 250,000. —
Bleiben	Fr. 11,811,122. 61

Von den verfügbaren Mitteln befanden sich auf Ende des Jahres in Werthschriften angelegt Fr. 9,762,325. — Bei deren Werthung haben wir einige Abrundungen vorgenommen, welche aus dem nachfolgenden Verzeichnisse ersichtlich sind; die Taxation zu den durchschnittlichen Geldkursen des Monats Dezember 1885 würde eine Wertherhöhung von Fr. 483,385 ergeben.

Werthschriften-Bestand am 31. Dezember 1885.

Nominalbetrag		%	Bezeichnung der Titel	Kurs	Bilanzwerth am 31. Dezember 1885	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.
250000	—	4 1/2	Obligationen der Schweiz. Central- und Nordostbahn . . .	100	250000	—
150000	—	4 1/2	„ „ „ Nordostbahn	100	150000	—
117000	—	4 1/4	„ „ „ „	98	114660	—
389000	—	4	„ „ Westschweiz. Bahnen	90	350100	—
381500	—	4	„ „ Gotthardbahn	98	373870	—
50000	—	4 1/2	„ „ Società Navigazione e Ferrovie pel Lago di Lugano	97	48500	—
250000	—	4 3/4	„ „ Bank in Winterthur	100	250000	—
100000	—	4 1/2	„ des Kantons Zug	100	100000	—
179000	—	4	„ „ „ Bern	100	179000	—
200000	—	4	„ der Stadt Luzern	100	200000	—
			Schweiz. Werthpapiere: Fr. 2,016,130.			
3237000	—	5	Italienische Rente (Lire 161,850. — Rente)	87	2816190	—
92500	—	3	Obligations Lombardes nouvelles	280	51800	—
2085000	—	3	„ des Chemins de fer Méridionaux d'Italie . .	280	1167600	—
569500	—	6	Bons „ „ „	515	586585	—
295000	—	3	Obligations des chemins de fer Sardes	280	165200	—
206500	—	5	„ Foncières de la Caisse d'Epargne à Milan . .	98	202370	—
			Italienische Werthpapiere: Fr. 4,989,745.			
Dollar						
63000	—	7	Bonds der Louisville- & Nashville-Bahn, Consol. I. Hyp. .	5800	365400	—
56000	—	7	„ „ St. Louis Vandalia- & Terre haute-Bahn, I. Hyp.	5600	313600	—
20000	—	6	„ „ St. Paul Minneapolis & Manitoba Dacota Extension, I. Hyp.	5565	111300	—
10000	—	6	„ „ Chicago St. Paul Minn^is- & Omaha-Bahn, Consol.	5615	56150	—
			Amerikanische Werthpapiere: Fr. 846,450.		7852325	—
			Dem Erneuerungs- und Reservefond sind zugewiesen:			
Fr.						
287000	—	4	Obligationen des Eidgen. Anleihens	100	287000	—
100000	—	4	„ der Schweiz. Centralbahn	100	100000	—
10000	—	4	„ „ „ Nordostbahn	100	10000	—
563000	—	4	„ „ „ „ von 1885	100	563000	—
400000	—	4	„ „ Jura-Bern-Luzern-Bahn	100	400000	—
50000	—	4	„ „ Basellandschaftl. Kantonalbank	100	50000	—
200000	—	4	„ „ Bank in Schaffhausen	100	200000	—
200000	—	4	„ „ „ in Luzern	100	200000	—
100000	—	4	„ „ Eidgen. Bank	100	100000	—
					1910000	—
					9762325	—

Der Liegenschaftskonto erzeigt eine Erhöhung von Fr. 133,850. 63, indem demselben auf Verlangen der Aufsichtsbehörde der Werth des bisher auf Baukonto gestandenen Dienstgebäudes in Erstfeld mit Fr. 110,000 beigefügt werden mußte und für Fr. 23,850. 63 neue Erwerbungen stattfanden.

Der Konto der Material- und Reservestück-Vorräthe gibt zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Unter den „Verschiedenen Debitoren" figuriren:

Vorschüsse an die Stationen und die einzelnen Dienststellen		Fr. 22,110. —
Ausstände der Güterexpeditionen		„ 299,509. 77
Konto pro Diversi		„ 53,415. 58
Guthaben bei Transportanstalten		„ 1,125,308. 83
Zusammen		Fr. 1,500,344. 18

Dem Erneuerungsfond, welcher am 1. Januar 1885 betrug		Fr. 1,653,752. 79
sind im Berichtsjahre zugeflossen:		
an ordentlicher Einlage pro 1885		„ 647,420. 20
„ Zinsen seines Bestandes		„ 66,076. 80
		Fr. 2,367,249. 79
Derselbe hatte hinwieder aufzukommen:		
für Erneuerung des Oberbaues mit	Fr. 136,660. 76	
„ „ „ Betriebsmaterials	„ 19,963. 84	
Zusammen	Fr. 156,624. 60	
weniger:		
der Erlös aus Altmaterialien von	„ 49,891. 92	„ 106,732. 68
Bestand am 31. Dezember 1885		Fr. 2,260,517. 11

Der Reservefond für außerordentliche Unfälle, auf den 1. Januar 1885 betragend	Fr. 258,080. —
erhielt pro 1885 an ordentlicher Einlage und Zinsertrag seines Bestandes einen Zuwachs von	„ 110,323. 20
Bestand am 31. Dezember 1885	Fr. 368,403. 20

Der „Baufond" erreicht mit der diesjährigen Zuweisung von Fr. 168,061. 26 den Betrag von Fr. 718,278. 55.

Es sind somit seit 1. Juli 1882 aus den Erträgnissen des Betriebes bis Ende 1885 an Fonds angesammelt worden . . . . . Fr. 3,347,198. 86.

Ueber die Kapitalrechnung, die in veränderter Form an Stelle der bisherigen Baurechnung tritt, und in welcher die letztere Rechnung nur noch bezüglich der eigentlichen Baueinnahmen und Bauausgaben als Bestandtheil erscheint, haben wir noch einige Erläuterungen anzubringen.

Nach erfolgtem Abschluß der Rechnung pro 1884 wurden vom Schweizerischen Eisenbahndepartement weitere Abschreibungen vom Baukonto verlangt. Es betrafen diese Abschreibungen mit einem Betrage von Fr. 18,044. 25 Ausgaben, welche nicht als Kosten für Neuanlagen im Sinne des Bundesgesetzes anerkannt wurden, und sodann mit einem Theile von Fr. 112,185. 67 Ausgaben für Rekonstruktion des Gewölbemauerwerkes im großen

Gotthardtunnel, welche von der Unternehmung Favre zu ersetzen waren und anläßlich der Endabrechnung im April 1885 auch ersetzt wurden.

Der in der Rechnung des Jahres 1884 ausgewiesene Kapitalsaldo von . .	Fr.	10,941,843. 94
erhöht sich nun durch die vorerwähnten Abtragungen ab der Baurechnung im Betrage von zusammen	„	130,229. 92
auf	Fr.	11,072,073. 86
Dieser letztere Betrag vermehrte sich im Laufe des Jahres durch Kapitaleinzahlungen (in Folge Konvertirung von 5 % in 4 % Obligationen) um	„	2,623,000. —
Zuwendungen aus dem Betriebsertrage um	„	300,318. 68
Erlöse und Rückerstattungen um	„	4,224,914. 03
auf	Fr.	18,220,306. 57

Hinsichtlich der Erlöse und Rückerstattungen (Einnahmen der Baurechnung) haben wir noch erläuternd beizufügen, daß die Summe von Fr. 4,224,914. 03 zusammengesetzt ist aus:

Rückerstattungen der Unternehmung Favre mit	Fr.	4,000,000. —
Uebertragungen vom Baukanto auf Liegenschaften-Konto mit	„	110,000. —
Erlös von wiederverkauften Grundstücken mit	„	16,386. 77
Rückerstattungen von Bauunternehmern und Erlöse von verkauften Installationseinrichtungen vom großen Tunnel mit	„	44,801. 23
Rückrechnung von entbehrlichen Baumaterialien auf Material-Konto ꝛc. mit . .	„	53,726. 03
Summe wie oben	Fr.	4,224,914. 03

Unter den Ausgaben figurirt vorab der Posten Rückzahlung von Kapitalien mit Fr. 130,000, welche laut Plan zur Amortisirung der konsolidirten Anleihen als II. Rate dem Betriebsertrage pro 1885 entnommen worden sind.

Zu Bauzwecken wurden sodann Fr. 3,412,451. 50 verwendet. Von dieser Summe entfallen dem Schema gemäß auf:

Technische Bauleitung	Fr.	98,433. 40
Expropriation	„	118,976. 11
Unterbau	„	2,513,120. 33
Oberbau	„	134,443. 06
Hochbau	„	155,823. 74
Mechanische Einrichtungen	„	93,930. 85
Bahntelegraphie	„	7. 50
Abgrenzung und Einfriedigung	„	13,231. 28
Inventar	„	172,553. 63
Unterstützung	„	8,600. —
	Fr.	3,309,119. 90
zu viel berechneten Ertrag des Interessenkontos	„	103,331. 60
Summe wie oben	Fr.	3,412,451. 50

Die letztere Ausgabe, beziehungsweise Belastung des Baukontos im Betrage von Fr. 103,331. 60 rührt daher, daß

1. dem Baukonto für die Zeit vom 15. Oktober 1881 bis 30. Juni 1882 der Zins von dem Fr. 5,584,080. 70 betragenden Guthaben der Gotthardbahngesellschaft an Favre (Vorschuß von 4 Millionen Franken für Installationen sammt Zinsen à 5 % bis 15. Oktober 1881), statt nur von den Fr. 4,000,000 betragenden Vorschüssen an denselben in Einnahme gebracht und daher Fr. 56,102. 83 zu viel vereinnahmt wurde, und daß

2. die Gotthardbahngesellschaft gehalten wurde, dem Unternehmer Favre auf seiner Nachforderung von Fr. 2,060,227. 34 Zinse à 5 % vom 1. Januar und 1. März 1882 bis 30. Juni 1882 mit Fr. 47,228. 77 zu bezahlen, alles gemäß schiedsgerichtlichem Urtheil (vide Seite 13 des Geschäftsberichtes über das Jahr 1884).

Ueber die Kursverluste und die Unkosten auf der im Berichtsjahre erfolgten Umwandlung von Fr. 24,275,000 5 % Obligationen in 26,898,000 Fr. 4 % Obligationen zum Kurse von 90 1/4 ist bereits an anderer Stelle (Seite 11) berichtet worden. Dieselben wurden vorschriftsgemäß auf den Bilanzposten „zu amortisirende Verwendungen" übertragen.

Die unter dem Titel „Minderwerth von verfügbaren Mitteln" in Ausgabe gebrachten Fr. 2,257. 42 berühren eine Abschreibung auf einem der Gotthardbahngesellschaft gehörenden Bauplatze in Luino.

Der Bestand der bei uns hinterlegten Kautionen stellt sich auf Ende des Berichtsjahres, verglichen mit dem Vorjahre, folgendermaßen:

	1884				1885			
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1. Kaution der Unternehmung Ls. Favre's Erben: Nachdem Ende Juni Louis Favre's Erben die durch schiedsgerichtliches Urtheil festgesetzte Vergütung an unsere Gesellschaft geleistet hatten, wurde die gesammte Kaution herausgegeben.			6511232	—			—	—
2. Kautionen von Unternehmern und Lieferanten:								
a. an Baar	14450	55			14787	95		
b. an Werthschriften	1133605	17			791515	86		
c. an Bürgscheinen (inbegriffen Frachtkredite) .	317850	—			144050	—		
			1465905	72			950353	81
3. Kautionen von Beamten und Angestellten:								
a. an Baar	59645	85			82065	62		
b. an Werthschriften	360504	84			299391	98		
c. an Bürgscheinen	1359850	—			1344500	—		
			1780000	69			1725957	60
4. Faustpfänder von Bankhäusern			—	—			—	—
5. Kautionen von Konsortiumsmitgliedern für Konversion des Obligationenkapitals			3112000	—			2379750	—
Total . .			12869138	41			5056061	41

Die Baarkautionen der Beamten und Angestellten sind bei der Spar- und Leihkasse des Kantons Luzern zinstragend angelegt. Jeder Einleger hat sein besonderes Sparkassabuch.

Die im vorigen Jahre angeregte Bildung einer Bürgschaftsgenossenschaft der Beamten und Angestellten der Gotthardbahn ist im Berichtsjahre nach dem Vorgange der für die Bundesbeamten und das Personal der Nordostbahn gegründeten Genossenschaft zu Stande gekommen. Die Bürgschaftsgenossenschaft hat sich am 30. Dezember auf

Grund der von ihr entworfenen und von uns am 13. Oktober genehmigten Statuten mit einem Bestande von vorläufig 404 Mitgliedern konstituirt und als solche in das Handelsregister von Luzern eintragen lassen. Sie hat sich der Gotthardbahngesellschaft gegenüber als Bürge mit unbedingt solidarischer Haftbarkeit aller ihrer jeweiligen Mitglieder für getreue Erfüllung der Dienstpflichten der letztern verpflichtet. Sie haftet unserer Verwaltung für die Entschädigungsforderungen, welche wir an ihre Mitglieder mit Rücksicht auf ihre Dienststellung und Geschäftsführung zu stellen im Falle sein werden, bis auf den Betrag der Bürgschaftssumme, welche gemäß den bestehenden oder noch zu erlassenden Vorschriften für die betreffenden Dienststellen von der Direktion festgesetzt worden ist. Zur Deckung der übernommenen Verpflichtung erhebt die Genossenschaft von jedem Mitgliede eine Prämie von 2‰ der für dasselbe zu leistenden Dienstbürgschaft im Eintrittsjahr und in der Regel von 1‰ in den folgenden Jahren. Angestellte, welche der Genossenschaft erst nach deren Konstituirung beitreten, haben außer der Jahresprämie von 2‰ noch eine einmalige Eintrittsgebühr von 1‰ der für sie zu leistenden Dienstbürgschaft zu bezahlen. Die Prämien und Eintrittsgelder bilden ein Kautionsdepositum der Genossenschaft bei der Gotthardbahnverwaltung, welches beständig, nöthigenfalls mittelst Erhöhung der Prämien, mindestens 2‰ der Kautionssumme aller Mitglieder betragen muß. Die Kautionsgelder werden bei der Spar- und Leihkasse des Kantons Luzern oder in soliden Werthschriften zinstragend angelegt und die Titel im Kautionsdepot der Gotthardbahngesellschaft aufbewahrt. Wenn der Mitgliederbestand der Genossenschaft unter 400 herabsinkt, so hat die Auflösung und Liquidation der letztern innert 3 Monaten zu erfolgen, sofern sich bis dahin der Bestand der Mitglieder nicht wieder auf 400 hebt. Der Direktion ist das Recht gewahrt, das mit der Genossenschaft bestehende Bürgschaftsverhältniß auf 6 Monate zu kündigen und deren Mitglieder zu verpflichten, in anderer Weise Bürgschaft zu leisten.

IV. Bahnbau.

1. Organisation des technischen Dienstes.

(Bauleitung.)

Das während des Berichtsjahres dem Oberingenieur für den Betrieb unterstellte Baupersonal war wie folgt beschäftigt:

a) mit Vervielfältigung der Katasterpläne. Dieselbe konnte indessen entgegen den vorjährigen Annahmen im Berichtsjahre nicht vollendet werden, indem die übrigen unter b, c und e genannten Arbeiten alle verfügbaren Kräfte auf längere Zeit in Anspruch nahmen; am Ende des Berichtsjahres waren noch die Pläne von 39,6 Km. Bahn zu vervielfältigen, welches Geschäft im I. Semester des laufenden Jahres seinen Abschluß finden wird.

b) mit Bearbeitung des Projektes für die Centralwerkstätte in Bellinzona und eine Nebenwerkstätte in Erstfeld;

c) mit Ausarbeitung der Detailprojekte für die Zweiglinien Luzern—Immensee und Zug—Goldau. Nachdem die Projektirungsarbeiten ihren vorläufigen Abschluß gefunden hatten und über die Frage der Inangriffnahme des Baues dieser Linien noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen werden konnten, wurde das mit denselben beschäftigte Personal mit Ende des Berichtsjahres entlassen.

d) mit Studien für den Ausbau der Bergstrecken zwischen Erstfeld und Biasca auf zwei Geleise;

e) mit Arbeiten für die Beantwortung der Klageschrift der Baugesellschaft Flüelen-Göschenen contra Gotthardbahn betreffend Forderungen aus dem Baue der Linie Flüelen—Göschenen;

f) mit der Projektirung, Bauaufsicht und Abrechnung verschiedener Ergänzungsbauten;

g) mit den Projekten für ein neues Verwaltungsgebäude in Luzern.